

BUND - Brief



Mitgliederrundbrief für Marburg - Biedenkopf

Januar 2010

Liebe Mitglieder,

das neue Jahr hat angefangen. Viele gute Vorsätze wurden gefasst; ich wünsche Ihnen allen, dass davon eine große Anzahl zur Umsetzung gelangen.

Das alte Jahr ging mit einer großen Enttäuschung zu Ende. Obwohl sich die bedrohlichen Symptome des weltweiten Klimawandels weiter verstärken, wurden auf der Klimakonferenz in Kopenhagen keine verbindlichen Ziele aufgestellt, um den Treibhausgas-Ausstoß zu senken.

Umso mehr liegt es nun an uns, die Produktion klimaschädlicher Treibhausgase zu verringern und unseren eigenen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Möglichkeiten dazu gibt es viele. Das Entscheidende bei der Lösung des Problems ist, uns selbst als einen Teil des Problems zu erkennen.

So stammt etwa ein Fünftel des jährlichen Ausstoßes an Kohlendioxid aus der Ernährung. Ändern lässt sich dies, indem wir weniger tierische, dafür mehr pflanzliche Nahrungsmittel auf unseren Speiseplan setzen, und indem wir Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft aus der Region einkaufen, die saisonal angeboten und dazuhin ohne Gentechnik produziert werden.

„Die Umwelt zu schützen ist teuer, nichts zu tun wird noch viel teurer.“

(Kofi Annan beim Weltumweltgipfel 2002 in Johannesburg).

Einen Beitrag zur Energiewende kann leisten, wer Energie einspart durch die Verwendung von Energiesparlampen, das Ausschalten des Stand-by-Betriebes von Geräten, durch Waschen bei niedrigeren Temperaturen und durch den häufigen Verzicht auf maschinelle Trocknung. Einen Beitrag zur Energiewende leistet auch, wer Energie sparsam einsetzt, indem er eine effiziente Heizung nützt, sinnvoll und stoßartig lüftet und Wärmedämmmaßnahmen durchführt. Erwähnt sei noch der Umstieg auf regenerative Energien. Immerhin soll in Hessen bis zum Jahr 2020 der Energieverbrauch zu 20% aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

Nicht zu vergessen beim Klimaschutz ist die richtige Wahl des Verkehrsmittel, der Einkauf von ökologisch produzierter Kleidung und umweltfreundlich hergestellter Produkte, um nur ein paar Vorschläge zu machen.

Die Welt zu verändern ist keine Utopie,
sondern ein Weg zur Lösung.

Ich wünsche Ihnen allen ein freudiges und gesundes Jahr 2010, in dessen Verlauf wir dem Erhalt unserer schönen und natürlichen Natur und Umwelt trotz Schwierigkeiten einen Schritt näher kommen,

Ihre Traude Ackermann



Editorial	1
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010	4
des Kreisverbandes Marburg-Biedenkopf. u. des OV Marburg	4
Planung A 49 und „A 4“:	5
Habitatbaumkonzept bei Hessen-Forst	9
Pflege der Streuobstwiesen im Heiligengrund	10
Jahreshauptversammlung 2010	11
des Ortsverbandes Cölbe, Lahntal, Münchhausen, Wetter	11
Fünf Jahre Kirchhainer Grashüpfer	12
Lahnauenprojekt Biedenkopf	15
Nur das beste Futter für mein Haustier?!	17
BUND Adressen	19



**Essgeschirr, Kaffeegedecke,
Alt-, Sekt-, Weingläser, Besteck**
10 Cent/geliehenes Geschirrtel
Frühzeitige Bestellung ist ratsam

**Einladung zur
Jahreshauptversammlung 2010**
des Kreisverbandes Marburg-Biedenkopf. u. des OV Marburg

für Montag, den 15.02.2010 um 19:00 Uhr
in der Kreisgeschäftsstelle in Marburg, Krumbogen 2

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- TOP 1:** Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2:** Tätigkeitsbericht der Vorstände
- TOP 3:** Kassenbericht und Kassenprüfbericht
- TOP 4:** Aussprache über Tätigkeits- und Kassenbericht
- TOP 5:** Entlastung des Vorstands u. des Kassenwarts
- TOP 6:** Wahlen der Delegierten zur LDV
- TOP 7:** Vortrag: „Der Laubfrosch in Hessen“
Referent: Ronald Polivka
- TOP 8:** Verschiedenes

Bei einem kleinen Imbiss und geselligem Beisammensein berichten wir über das Jahr 2009 und die künftige Planung im Jahr 2010.

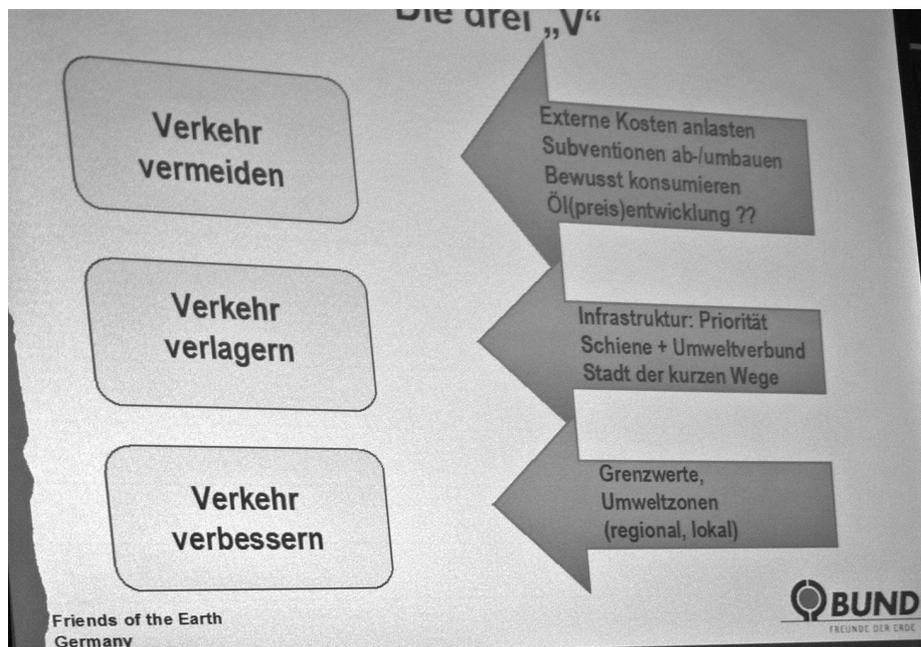
Auf eine rege Teilnahme freuen wir uns.

Traude Ackermann



Planung A 49 und „A 4“:

Nachdrücklicher Widerstand gegen unsinnigen Straßenbau



BUND Verkehrskonzept

Von der neuen, noch nicht sehr lange amtierenden Bundesregierung dürften in Sachen Straßenbau kaum andere, wenn gar ökologische Akzente gesetzt werden. Allerdings standen dem auch schon vorher solche von Rot oder Grün mitverantwortete Kabinette in nichts nach. Weder für verkehrliche noch für nachhaltige Argumente zugänglich, mögen hier künftig vielleicht die zunehmend auf hohem Niveau desolaten Finanzen und Haushalte von Bund und Ländern dem „run“ auf sogenannte Investitionsprojekte Einhalt gebieten. So darf man es gerne als einen nicht geringen Erfolg ansehen, wenn im

vergangenen Jahr hinsichtlich des Nordabschnitts (Neuental-Treysa) der A 49 auf die „Baureife“ nicht der „1. Spatenstich“ folgte. Und dies trotz anhaltender wie polemischer Werbung und diverser Pressekampagnen der Landesregierung für dieses Projekt. Andere Bundesländer melden im Bundesverkehrswegeplan ihre Projektwünsche halt ebenfalls an. Da gibt’s denn für Herrn Posch trotz mittlerweile gleichfarbiger Regierung in Wiesbaden wie in Berlin keine Sonderkonditionen. Auf der Seite des Widerstands gegen das Projekt behält daher natürlich unser Engagement insbesondere mit den

verschiedenen Bürgerinitiativen oberste Priorität. Mögen unsere Argumente – Naturraumzerschneidung, Eingriff in Biodiversität, Erhöhung von Emissionen, Ignoranz gegenüber ökologischen Verkehrsträgern oder Nichtschaffung zusätzlicher Industrieansiedlung oder gar Arbeitsplätze- auch längst bekannt sein und (anscheinend) nicht greifen. Wir werden sie einmal mehr in Politik, Wirtschaft, Verbänden und der interessierten Öffentlichkeit unbeirrt weiter vortragen. Mit Blick auf den Planungsstand richtet sich jetzt unser Augenmerk auf den (wohl bald) vorliegenden Planfeststellungsbeschluss des 2. und mittleren Abschnitts (Treysa-Stadtallendorf) der A 49.

Als zerstöre man nicht mit der Planung dieser A 49 schon genug kostbaren Lebensraum für Mensch und Tier: ein weiteres Autobahnprojekt, die sogenannte A 4, steht seit etwa drei Jahren (erneut) auf der politischen Agenda. Verharmlosen die „Macher“ auch die Leistungsfähigkeit der geplanten Trasse -von Bundesstraße reden die Initiatoren-: angesichts der Eingriffsintensität in die Natur (besonders FFH- und VS-Gebiete) steht

dieses dem anderen Projekt in nichts nach. Da reicht aus, die damalige Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 1999 mit der seit 2007 vorliegenden zu vergleichen. Immerhin riet die vorherige Studie aus guten Gründen von der Realisierung des Projekts ab und schlug die sogenannte „Null-Variante“ vor.



Bewohner der Schwalm pflanzen Widerstandslinden in der Nähe der geplanten A49 Trasse

Doch auch hier locken freilich Politiker und Verwaltungsspitzen zusammen mit Repräsentanten aus Wirtschafts- und Autolobby den „Kunden“ Autofahrer mit den so bekannten wie falschen Versprechungen. Und suggerieren ihm Entlastung von Straßen und einen Rückgang des Dauerstaus sowie einen Investitionsschub oder die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Region. Diverse vorliegende und alle solche Scheinargumente entkräftende Studien nimmt man beharrlich nicht zur Kenntnis.

Auch hier steht die Ablehnungsfront geschlossen und aktionsbereit. In einem breiten Bündnis diverser Bürgerinitiativen und der Umweltverbände zwischen Kreuztal, Erntebrück, Frankenberg und dem Burgwald bis hin nach Marburg erheben die Aktiven ihren Protest und formulieren Alternativen. In Form von Podiumsdiskussionen, symbolischen Baumpflanzungen, Politikerbefragungen, Trassenbegehungen oder Informationsveranstaltungen vor Ort richten die Engagierten ihren Protest an die Verantwortlichen. Bleiben wir trotz mancher Rückschläge und diverser Ernüchterungen wachsam und widerständig: gegen die A 49 wie die „A4“.

Wolfgang Schuchart

* * *



Apfelsaft von Äpfel aus eigenem Streuobstwiesenbestand im Heiligen Grund

Durch Beweidung, Pflegeschnitte und Nachpflanzungen sowie Ernte und Versaftung des Obstes wollen wir die reizvolle Landschaft "Heiliger Grund" bewahren. Wir machen gleichzeitig auf vergessene Apfelsorten aufmerksam, zB. durch einen Apfellehrpfad. Aus den Äpfeln lassen wir sofort nach der

Ernte unseren ausgezeichneten Apfelsaft pressen und achten darauf, dass nur einwandfreie Äpfel verwendet und keine Herbizide eingesetzt werden.

Der Keller im Krumbogen steht wieder mit vielen Kisten köstlichem Apfelsaft gefüllt. Durch den Kauf unseren Apfelsafts unterstützen Sie den Streuobstwiesenbestand und die reizvolle Landschaft im Heiligen Grund. Greifen Sie zu und holen Sie sich dieses wertvolle Getränk.

Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle: Tel. 67363

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr.

Preis 14 €/Kiste (12 Flaschen) + Pfand

1,20 €/Flasche + Pfand

Praxis-Workshop Erneuerbare Energien in Hessen Schwerpunkt Windkraft

Samstag, 27. Februar 2010

Friedberg, ovag Energie AG

BUND Landesverband Hessen e.V.

www.bund-hessen.de

Kosten

Die Teilnahme am Praxis-Workshop für BUND-Mitglieder 10,- €, ansonsten 15,- €, Ermäßigungen auf Anfrage. Bezahlung vor Ort. Nicht eingeschlossen sind die Kosten für Getränke und Mittagessen vegetarisch in Bioqualität: Laufend Kaffee/Tee/Apfelsaft und in der Kaffeepause zwei Stück Kuchen 5 €, vegetarisches Mittagsbüffet mit Dessert 6,50 €. Die Preise der Verköstigung können sich noch geringfügig ändern.

Ort

Das Treffen findet in den Räumen der **ovag Energie AG** in Friedberg, Hanauer Str. 9-13 statt. Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Anreise mit der Bahn: "Wenn Sie das Bahnhofsgebäude verlassen haben, halten Sie sich rechts. Nach etwa 500 m sehen Sie schon die Gebäude der Hauptverwaltung."



Anmeldung

Anmeldung für den Praxis-Workshop ist erforderlich. Bitte melden Sie sich möglichst rasch, unter Angabe des Namens, Adresse und gewünschter Verköstigung, spätestens bis 15.02.2010, an bei:

BUND Landesgeschäftsstelle Ostbahnhofstraße 13, D-60314 Frankfurt/Main,
Margarete Eltze, Tel. 069 - 67 73 76 10

margarete.eltze@bund-hessen.de

Habitatbaumkonzept bei Hessen-Forst

Auf der Grundlage der Änderungen des BNatG vom 12. 12. 2007 werden der Europäische Artenschutz und der Projektbegriff in Bezug auf das Natura 2000 Schutzgebietsnetz im nationalen Recht neu geregelt. Für den Forstbetrieb leiten sich dadurch gehobene Anforderungen an den Natur- und Artenschutz im Wald ab. Hierbei liegt ein besonderer Schwerpunkt bei den Arten, die in Wirtschaftswäldern der Alters- und Zerfallsphase vorkommen, also in Altholzbeständen mit einem Alter von über 100 Jahren.

Daher erarbeitet Hessen-Forst aktuell eine Naturschutz-Leitlinie für den hessischen Staatswald. Bestandteil dieser Leitlinie ist unter anderem ein Habitatbaumkonzept: Ziel dieses Konzepts ist es, in Laubholz-Altbeständen mindestens 3 Bäume pro ha, die eine Höhle oder einen Horst aufweisen, zu markieren und dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen (Prozessschutz). Dabei wird unterschieden zwischen „Obligatorischen Habitatbäumen“ (Höhlenbäume, Horstbäume und FFH-Bäume) und

„Fakultativen Habitatbäumen“.



Allein im Staatswald des Forstamts Kirchhain werden über 5.000 Habitatbäume ausgewählt werden, die künftig nicht mehr genutzt werden und langfristig in die für den Artenschutz so wertvolle Alters- und Zerfallsphase eintreten können. Auswahl und Markierung der entsprechenden Bäume werden in den kommenden Monaten von den Revierleitern vorgenommen.

Das Forstamt sucht Unterstützung zur Erfassung dieser Habitatbäume und zur Meldung von bereits bekannten Höhlen- und Horstbäumen. Es würde sich über eine Zusammenarbeit mit uns sehr freuen und steht für Rückfragen zur Verfügung. Wir würden uns freuen, wenn einige unserer Mitglieder diesem Aufruf folgen wollen. Auskunft beim Forstamt Kirchhain erteilt Herr Andreas Sommer, 06422/9427-20;

Andreas.Sommer@forst.hessen.de.

Pflege der Streuobstwiesen im Heiligengrund

Im Rahmen der Pflege der Streuobstwiese im Heiliger Grund in Ockershausen arbeiten der Ortsverband BUND und NABU seit Jahren gut zusammen. Durch die Pflege ökologisch wertvoller Streuobstwiesen werden alte Obstsorten, insbesondere Apfelsorten gepflegt, und dadurch wird dafür gesorgt, dass die biologische Vielfalt alter, fast vergessener Apfelsorten erhalten bleibt. Im ganzen Gebiet Heiliger Grund wurden in den letzten Jahren circa 160 neue hochstämmige Obstbäume, davon 40 Kirschen und etwa 90 verschiedene Apfelsorten, gepflanzt. Allein im letzten Jahr wurden durch die ehrenamtlichen Tätigkeit von NABU und BUND-Mitglieder, an zwei Samstagen im April und November, rund 25 verschiedene Sorten Apfelbäume gepflanzt und ergänzen somit den hier schon bestehenden Apfellehrpfad. Die alten Bestände wurden ebenfalls gepflegt und beschnitten. Die Früchte dieser Arbeit können dann - im wahrsten Sinne des Wortes

- im Herbst geerntet werden. Die Pflege dieser alten Streuobstbestände



führt dazu, dass hier ein wundervolles Biotop erhalten wird. Ein Biotop, das als letztes Rückzugsgebiet für stark gefährdete Vogelarten, darunter den Steinkauz, den Wiedehopf oder den Wendehals, für viele Säugetiere, wie Fledermäuse und Siebenschläfer, dient. Diesen wertvollen Lebensraum gilt es zu pflegen und somit zu erhalten.

Auch wir Menschen finden Gefallen an dem schönen und reizvollen Landschaftsbild einer Streuobstwiese. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Helferinnen und Helfern.

OV Cölbe, Lahntal, Münchhausen, Wetter

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010

des Ortsverbandes Cölbe, Lahntal, Münchhausen, Wetter

für Dienstag, den 02.03.2010 um 20:00 Uhr

in der Gaststätte „Zur Lahnbrücke“ in Lahntal-Caldern

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- TOP 1:** Begrüßung
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
Festlegung der Tagesordnung
- TOP 2:** Tätigkeitsbericht des Vorstands
- TOP 3:** Aussprache über Tätigkeitsbericht
- TOP 4:** Entlastung des Vorstands
- TOP 5:** Vorstandsneuwahlen
- TOP 6:** Wahl der Delegierten zur Landesdelegiertenversammlung
- TOP 7:** Projekte/Jahresplanung
- TOP 8:** Verschiedenes

Für den 8. Mai 2010 planen wir einen Tagesausflug zum „Grünen Band“. Wer Interesse hat mitzufahren, melde sich bitte bei Heike Vetter, Tel. 06420/822535.



OV Kirchhain BUND

Fünf Jahre Kirchhainer Grashüpfer

Jubiläumsfest in den Lambern

Seit September 2004 treffen sich an jedem Montagnachmittag etwa 20 Kinder zwischen fünf und zehn Jahren, um auf spielerische Weise in der Natur auf Entdeckungsreise zu gehen. Die fünf Jahre dauernde Erfolgsgeschichte der Kindergruppe war Anlass für ein Jubiläumsfest am Samstag, 3. Oktober, auf der Streuobstwiese „In den Lambern“ am nördlichen Ortsrand von Kirchhain.



Die Kirchhainer Grashüpfer sind ein Gemeinschaftsprojekt des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) Ortsverbandes Kirchhain und der Stadtjugendpflege JUKUZ. Ziel ist es in erster Linie, Kinder für die Wunderwelt der Natur zu begeistern, die Natur als Erlebnisraum für Kinder zu erschließen. Es wird getobt, geklettert, gespielt, experimentiert, neue Erfahrungen werden gesammelt und Wissen über die Natur vermittelt.

Abhängig von der Jahreszeit gehen die kleinen Naturforscher in verschiedenen Lebensräumen auf Entdeckungsreise: Sie beobachten Vögel im Frühjahr, Insekten, insbesondere Bienen und Ameisen im

Sommer, Früchte im Herbst, im Winter stellen sich Fragen zur Überwinterung der Tiere im schneebedeckten Wald, das Thema Wasser wurde von allen Seiten beleuchtet und viele Themen mehr unter die Lupe genommen. Bei Wind und Wetter sind die Grashüpfer aktiv und leisten sogar praktische Naturschutzarbeit im Kleinen: In den Lambern, einer städtischen Streuobstwiese, die vom BUND Kirchhain gepflegt wird, kann man Spuren entdecken:

- Vogelnistkästen wurden gebaut und aufgehängt und werden regelmäßig beobachtet.

- Ein Bienenhotel aus Holz und Lehm wurde gebaut.



Stolz zeigen die Kinder ihren Eltern, was sie als Grashüpfer unternommen haben

- Ein kleiner Lesesteinhaufen dient als Rückzugsmöglichkeit für Eidechsen, Spinnen und Insekten.
- Einmal im Jahr gehen die Grashüpfer auf große Fahrt: Mehrmals gab es ein gemeinsames Wochenende am Edersee und Umgebung, mal in einem Heuhotel, zuletzt auf der Burg Hessenstein, ein andermal ging es zu einer Schmiede an die Weser, wo auch selbst geschmiedet und geschweißt wurde, eine weitere Fahrt führte in den Nationalpark der Aktivitäten organisiert der BUND regelmäßig Secondhand-Basare für Kinderartikel. Kellerwald. Andere Ausflüge mit dem Besuch im Senckenberg-Museum und der Grube Messel bei Darmstadt luden zu einem Eintauchen in die Urzeit ein.

Die Kindergruppe wird i.d.R. von vier Teamern mit pädagogischer und biologischer Erfahrung betreut. Großen Anteil am langjährigen Erfolg der Grashüpfer hat die Biologin Dr. Petra Müller, die die Gruppe seit Beginn an mit großem Engagement viereinhalb Jahre ehrenamtlich geleitet hat. Zur Finanzierung anlässlich des Jubiläums trafen sich die Grashüpfer, auch „Ehemalige“, am Samstagnachmittag in den Lambern.

Gemeinsam mit den Eltern wurden kleine Erkundungsspiele durchgeführt, Balancierübungen an einer Slackline begeisterte Kinder und Eltern gleichermaßen, und als Abschluss gab es ein Kartoffelfeuer.



Ein Kartoffelfeuer ist auch für Bratäpfel geeignet

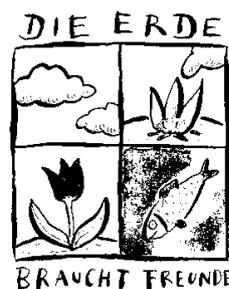
Da einige Grashüpfer mittlerweile den Kinderschuhen entwachsen sind, sind Grashüpferneulinge jederzeit willkommen. Wer Interesse hat, melde sich bitte an folgende **Telefonnummer:06422-922077** (JUKUZ Kirchhain)



Der Ortsverband Kirchhain sucht auf Honorarbasis zur Verstärkung des Betreuerteams für die Kirchhainer Grashüpfer eine/n engagierte/n Biologen/in oder einen pädagogisch ausgebildeten Menschen, der Spaß daran hat, Kindern sein Wissen über Natur- und Umweltthemen zu vermitteln.

Die Gruppe trifft sich jeden Montagnachmittag draußen, um spielerisch die Natur und Umwelt kennen und schützen zu lernen.

Näheres unter Tel.: 06422/92163



Lahnauenprojekt Biedenkopf

- Naturerlebnisraum Wildaue – Kulturlandschaft im Wandel -



Seit Mai 2005 betreibt der OV Biedenkopf ein Weideprojekt in der Lahnaue. Das Projektgebiet liegt unmittelbar südwestlich der Stadtrandlage von Biedenkopf und umfasst die Talweitung der Lahn unter Einschluss des Flusslaufs. Das Gelände zeichnet sich durch kleinräumig wechselnde Morphologie und unterschiedlich feuchte bis zeitweise nasse Senken aus. Die Flächen befinden sich zu je einem Drittel im Eigentum der Stadt Biedenkopf, der Straßenbauverwaltung sowie dem BUND

Ortsverband Biedenkopf-Breidenbach-Dautphetal. Letzterer ist Initiator und Ideengeber.

Die Trägerschaft des Projektes liegt beim Landkreis, der als Untere Naturschutzbehörde die notwendigen Investitionen aus Mitteln der naturschutzrechtlichen

Ausgleichsabgabe finanziert. Die Nutzungsrechte und das Management sind dem OV Biedenkopf übertragen worden. Dieser koordiniert den Beweidungsablauf mit „Rotem Höhenvieh“ sowie Maßnahmen innerhalb des Gebietes im Sinne der

Projektziele und beteiligt sich aktiv an den notwendigen Arbeiten.

Ziel des Projektes ist die Unterstützung der Fließgewässerdynamik unter aktiver Nutzung der strukturbildenden Wirkungen von Tritt und Verbiss der Weidetiere. Eine neu anzulegende Flutrinne der Lahn soll das Gewässer künftig in die zentrale Aue lenken und dort der Hochwasserdynamik überlassen. Im Zuge der Maßnahme wird auch ein Wehr verblockt, um Aufstiegsmöglichkeiten für Fließgewässerorganismen zu verbessern. In den Wiesenbereichen erfolgen weitere Vernässungen, durch die insbesondere Wiesenbrüter und Amphibien profitieren. Die Nutzung soll sukzessive von Mähweiden und Ackerflächen auf

eine ganzjährige Großkoppelhaltung umgestellt werden.

In das Weidegebiet integriert sind wichtige Lebensraumtypen wie Flussaue, Flutrinnen, Kiesbänke, Bäche, Tümpel und Altwasser sowie Auwald, Hochstauden, Hecken, Gebüsche und Solitärbäume.

Für die Verwirklichung dieses Projektes war der OV Biedenkopf Ende letzten Jahres einer von drei Preisträgern des Klima- und Umweltschutzpreises 2009 des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Mit dem OV Biedenkopf freuen wir uns alle über diese Auszeichnung und gratulieren zu dem Erfolg.

Weitere Informationen finden Sie unter www.weideprojekte-hessen.de



Nur das beste Futter für mein Haustier?!



Seit 1987 nehme ich Haustiere in Pflege. Da kommt es sehr oft vor, dass ich Haustiere von Stammkunden jahrelang begleiten darf, den Gesundheitszustand, die Ernährung oder der Beginn einer Krankheit bis hin zum Tod direkt erlebe.

In den letzten Jahren hatte ich immer mehr mit kranken Katzen oder Hunden zu tun und seither beschäftige ich mich mehr mit den Hintergründen dafür und mit artgerechter Ernährung.

Leider stelle ich bei den meisten Tierbesitzern eine Wissenslücke zum Thema fest, die ich gerne mit Seminaren füllen möchte!

Zum Thema „Futter“ lade ich in die Räume des BUND-Marburg, Krummbogen, ein!

Die Veranstaltung richtet sich an Haustierbesitzer, die sich bewusster mit der Ernährung ihrer Katze oder Ihres Hundes auseinandersetzen wollen, oder auch an Menschen, die erst planen, mit einem bzw. mehreren Haustieren gemeinsam zu leben. Sprich: an „Anfänger“, wenn ich es einmal so ausdrücken darf.

Der Kurs bietet daher erste Orientierung zur Ernährung und klärt über marketingtechnische Hintergründe auf. Wir sprechen über Inhalte mancher Futterdosen, Leckerlies oder Trockenfutter und welche art-

gerechten Alternativen es gibt. Auf dem Markt gibt es sehr große Unterschiede, was Qualität und Preis anbetrifft. Worauf ist zu achten? Was sagt überhaupt ein Preis auf der Verpackung aus? Wie soll ich füttern?

Diesen 2-3 stündigen Lehrgang halte ich bewusst sehr einfach, was die Ernährung auch sein sollte. Das Rad braucht nicht noch einmal neu erfunden werden!

Die Schulung ist kostenfrei, um eine Spende an den BUND wird gebeten.

Ich plane einen oder auch zwei Termine Ende März, Anfang April und Mai 2010 ein.

"Ich arbeite mit Tierpsychologen, Tierärzten, Tierheilpraktikern und in Team mit Tierernährungsberatern zusammen."

Falls Sie Nager- (Meerschwein, Hase, Kaninchen, Mäuse, Ratte) oder Vogelbesitzer sind, biete ich natürlich auch für diese Tierarten Seminare an, Sie müssten sich dafür extra bei mir anmelden!

Interessenten sollten sich daher möglichst schriftlich und bald mit Telefonnr. und eMail-Adresse (falls vorhanden) bei mir anmelden, damit wir einen festen Termin in der o.g. Zeit vereinbaren können!

Es freut sich darüber sehr:

Gabi Hoppach

info@marburger-haustierpflege.de

Tel. 06421-15270

[Fax to Mail: 01805-9962-62025](mailto:info@marburger-haustierpflege.de)

Weidenhäuser Str. 91

35037 Marburg



BUND Adressen

Kreisverband MR-BIED

Krummbogen 2
35039 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 67363
info@bund-marburg.de
Mo., Di., Do., u. Fr. 9:00-13:00

Landesverband Hessen

Ostbahnhofstr. 13
60314 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69 - 67 73 76 0
Fax: 0 69 - 67 73 76 20
bund.hessen@bund.net

Bundesverband

Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Tel.: 0 30 - 27 58 64 0
Fax: 0 30 - 27 58 64 40
presse@bund.net

Ortsverbände

Biedenkopf, Breidenbach, Dautphetal

Matthias Schneider
Landgrafenstr. 2
35216 Biedenkopf
Tel.: 0 64 21 – 4956 (p)
Email: schneidm1@gmx.de
Treffen: nach Bedarf

Gladenbach, Lohra, Bad Endbach

Gudrun Werding
Wiesenweg 4
35102 Lohra
Tel.: 0 64 26 - 54 35
Email: Gwerding@gmx.de
Treffen: 1. Mi. 19:30 Hotel zur Post

Cölbe, Lahntal, Münchhausen, Wetter

Heike Vetter
Obere Bahnhofstr. 6
35094 Lahntal
Tel.: 0 64 20/82 25 35
Email: Vetter.heike@freenet.de
Treffen: meist 1. Di. im Monat

Marburg

Ingmar Kirck
Friedhofstr. 11
35043 Marburg
Tel.: 06421- 948116
Email: ikirck@web.de
Treffen: erfragen

Ebsdorfergrund

Reinhard Otto
Sembergsweg 2
35085 Ebsdorfergrund
Tel.: 0 64 24 - 39 86
Treffen: nach Bedarf

Weimar

Siegfried Koch
Waldstr. 6
35096 Weimar
Tel.: 0 64 26 - 59 55
Email: mail@sikoch.de
Treffen: nach Bedarf

Kirchhain

Dr. Ralph Buechler
Hintergasse 30
35274 Kirchhain-Langenstein
Tel.: 0 64 22 - 18 38
Email: ralph.buechler@t-online.de
Treffen: 1. Mittwoch 20:00 Bürgerhaus

Wohratal

Harald Homberger
Heimbacher Weg 3
35288 Wohratal
Tel.: 0 64 53 - 16 99
Treffen: nach Bedarf

**Wagner & Co**

SOLARTECHNIK
SOLAR TECHNOLOGY
TECHNIQUE SOLAIRE
TECNOLOGIA SOLAR
TECNOLOGIA SOLARE

Weil Wärme von der Sonne kommt!



Die Kraft der Sonne ist unerschöpflich.
Wir fertigen seit 30 Jahren Solarsysteme,
die wegen ihres hervorragenden Preis/Leistungs-
verhältnisses immer wieder ausgezeichnet
wurden. Tel. 06421/8007-0

